



„Komm und Sieh – ein österliches Bodenbild“

Schön, dass Sie ein Bodenbild in Ihrer geöffneten Kirche auslegen möchten. Die Passions- und Osterzeit ist einerseits eine Zeit des Schmerzes, der Dunkelheit, vielleicht eine kleine Krisenzeit; zugleich wissen wir, dass sie in eine lichtvolle, hoffnungsfrohe Zeit führt.



Wir könnten die Passionszeit - Jesu Leiden und Sterben nicht aushalten, wenn wir nicht wüssten: dieser Weg führt durch die Auferstehung ins Leben.

Es ist kaum zu verstehen und zu glauben, aber wahr. Damit wir befreit, erlöst und lebendig leben dürfen - sogar über den Tod hinaus - ist Er für uns diesen Weg vorausgegangen. Er, der selbst völlig unschuldig war, nahm diesen Weg aus Liebe zu uns auf sich.

Wir von „Stufen des Lebens“ wünschen uns, dass Menschen durch dieses Bodenbild in geöffneten Kirchen mit dem Weg Jesu in Berührung kommen. Wir wünschen uns, dass die Möglichkeit geschaffen wird, Ihm und uns selbst zu begegnen - auf den Wegen durch Tiefen hindurch ins Licht.

Anbei finden Sie die Materialliste, sowie Vorlagen, Texte und Fotos, damit Sie das Bodenbild legen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Vorbereiten und Auslegen und, wenn möglich, auch beim Begleiten der Menschen, die die Ausstellung betrachten.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen das Team „Stufen des Lebens - Bodenbilder in geöffneten Kirchen“

Christina Stadelmann
Damaris Friedrich

Isabel Prinzessin zu Löwenstein

Stufen des Lebens -
Stiftung Pflanzschule
d.friedrich@stufendeslebens.de

Stufen des Lebens Baden
AMD Baden
Isabel.Loewenstein@ekiba.de

MATERIALLISTE „Komm und sieh – ein österliches Bodenbild“

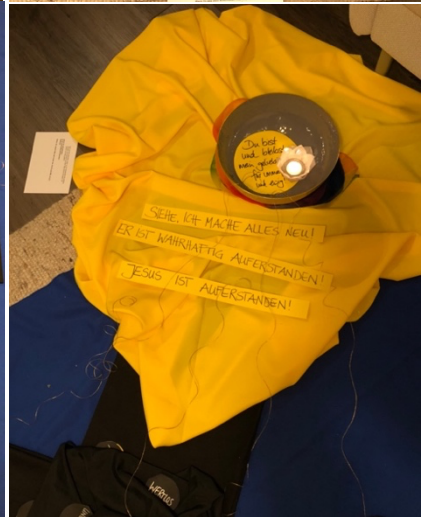
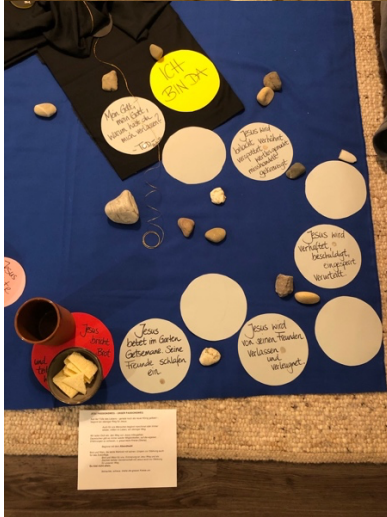
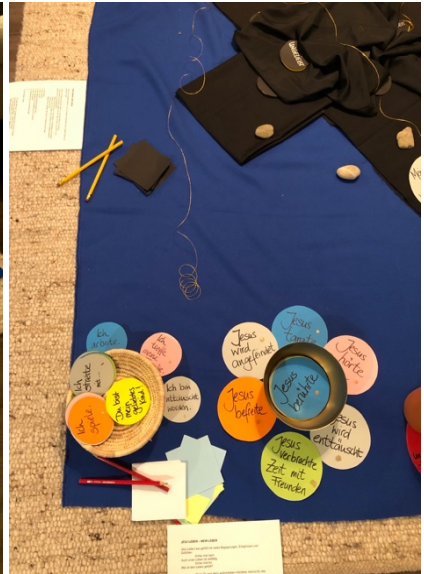
Wir hoffen, Ihnen mit der Materialliste eine gute Arbeitsvorlage an die Hand geben zu können.

Um dem typischen Erkennungsmoment von „Stufen des Lebens“ Raum zu geben, empfehlen wir, die vorgegebenen Materialien zu verwenden.

Zudem freuen wir uns, wenn Sie Informations-Prospekte von „Stufen des Lebens“ dazulegen oder sogar Einladungen in die Kurse.

Vielleicht bieten Sie ja ebensolche an, wenn das wieder möglich sein wird?

- ein blaues Tuch
- wenn möglich eine etwas größere goldene Schale (für Gott) oder eine andere mit goldenem Tuch oder goldenem Papier innen - A1
- eine kleine goldene Schale am Anfang des Weges (für Jesus) - A2
- ein kleiner Korb oder anderes Gefäß (für uns Menschen) - A3
- farbige kleine Tonpapierscheiben (kommen in die Jesus-Schale) - A2
- farbige kleine Tonpapierscheiben (kommen in das Körbchen) - A3
- Teller und Kelch für Abendmahl - A4
- 1 große rote Tonpapierscheibe - A4
- 9 große graue Tonpapierscheiben - A4
- 2 große gelbe Tonpapierscheiben - A1 & A4
- 2 kleine gelbe Tonpapierscheiben - A2 & A3
- 6-8 kleine schwarze doppelte Tonpapierscheiben, in die etwas kleinere gelbe Tonpapierscheiben geklebt werden- Anleitung siehe: - A5
- 3 schwarze Tücher : 2 als Kreuz gelegt – 1 Tuch in die Mitte des Kreuzes - A5
- 3 gelbe Papierstreifen - A6
- großes gelbes Tuch - A1
- Segenskärtchen - A7
- großer gelber Punkt (man sollte darauf stehen können) - A8
- weiße oder farbige UND schwarze Zettel zum Beschriften - A3 & A9
- auf einem Teller: abgepackte Kekse oder zerbrochenes Knäckebrot, Obladen... - A4
- Stifte, auch Bleistifte - A3 & A9
- Steine - A4
- Osterkerze - A8
- goldener Nagellack – für Tonpapierscheiben
- goldene Schnur - A7
- evtl. Tesa um Schnüre an Schale zu kleben/ gelbe Tonpapierscheiben in Schalen/Korb befestigen
- Fusselrolle (schwarzes Kreuz von Fusseln befreien)
- falls vorhanden: buntes oder farbiges Tuch - A1
- silberner und schwarzer Edding
- Textanleitungen – als Stationentexte am Bodenbild und als Begleitandacht
- Prospekte/Kurs-Einladungen



ANLAGEN und ANLEITUNG

Blaues Tuch liegt als TREUE GOTTES ganz unten als Basis

Gelb = Gottes Zusagen an uns

Grau = Steine, Schweres, Hindernisse im Leben Jesu und in unserem Leben

Rot = Abendmahl/Letztes Mahl

Bunte Farbenkarten = stehen für die Fülle des Lebens

Gold = Farbe Gottes

Herstellen der beschrifteten Tonpapierscheiben

3 Möglichkeiten:

- Man schneidet sich die verschiedenen Tonpapierscheiben in den verschiedenen Größen selbst aus (mit Hilfe von Glas, Dose, Teller...) und beschriftet diese von Hand mit einem schwarzen Edding. Texte findet man in A12.
- Man druckt die Vorlage „Bodenbild farblos“ auf dem jeweils farbigen Papier aus und klebt sie auf festeres Papier oder Karton.
- Man druckt die Vorlage „Bodenbild farbig“ auf einem Farbkopierer/ Drucker aus und klebt diese auf festeres Papier oder Karton.
- Auf alle Tonpapierscheiben kommt ein kleiner goldener Nagellack-Klebs: als Zeichen: Gott ist immer dabei. Er ist uns immer nah.

Vorgehen

Empfehlung:

Das Kreuz (A5) ist zentral in der Mitte des blauen Tuches diagonal gelegt.

Im Laufe des Erstellens verschiebt man dann noch manches, passt z.B. die Länge der „Balken“ an, Es empfiehlt sich trotzdem mit diesem zu beginnen als Orientierung für die anderen Medien.

A1

Große goldene Schale (steht für Gott/ Ewigkeit) - wer keine hat, kann eine Schale mit einem goldenen Tuch auslegen oder Goldpapier verwenden – einfach kreativ werden. Die Schale steht etwas erhöht in einer Ecke oberhalb des Kreuzes auf einem gelben Tuch. Dieses gelbe Tuch fließt Richtung Kreuz. Gern kann man die Schale mit einem bunten oder farbigen Tuch umlegen.

In der Schale liegt eine große gelbe Tonpapierscheibe mit der Aufschrift: Du bist und bleibst mein geliebtes Kind für immer und ewig.

A2

Kleine Goldene Schale (steht für Jesus) - wer keine hat, kann eine Schale mit einem goldenen Tuch auslegen oder Goldpapier verwenden – einfach kreativ werden.

Schale steht in der gegenüberliegenden Ecke der großen goldenen Schale. In dieser Schale liegt eine gelbe Tonpapierscheibe auf der steht: Du bist mein geliebter Sohn. Um die Schale ca. 4-6 graue und farbige Tonpapierscheiben aus Jesu Leben legen, den Rest in die Schale legen.

A3

Neben der Jesuschale steht der **kleine Korb**. In dem Korb liegt die gelbe Tonpapierscheibe: Du bist mein geliebtes Kind.

Um das Körbchen können 3-4 farbige und graue Tonpapierscheiben aus unserem menschlichen Leben liegen, den Rest in den Korb legen.
Neben dem Korb liegen Papiere und Stifte zum Aufschreiben dessen, was uns bewegt.

A4 Weg zum Kreuz legen:

Scheibe in rot, dazu **Kelch** stellen und **Teller** mit **Brot/Keks**.

Graue Wegscheiben legen: Was Jesus erlebt offen nach oben, dazwischen die Bibelverse umgedreht legen.

Folgende Reihenfolge:

1. Jesus betet im Garten Gethsemane. Seine Freunde schlafen ein.
2. Nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht was ich will, sondern was du willst soll geschehen. Mk. 14,36
3. Jesus wird von seinen Freunden verlassen und verleugnet.
4. Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Psalm 25,16
5. Jesus wird verhaftet, beschuldigt, eingesperrt, verurteilt.
6. Vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Mt 6,12
7. Jesus wird ausgelacht, verhöhnt, verspottet, wertlos gemacht, misshandelt, gekreuzigt.
8. Ich befehle meinen Geist in deine Hände. Lk 23,46

Wegscheibe „Mein Gott, mein Gott“ liegt auf dem Kreuz und neben der Wegscheibe die gelbe Tonpapierscheibe: „Ich bin da“.

Steine um die Wegscheiben hin zum Kreuz verteilen.

A5

Kreuz mit **2 schwarzen Tüchern** legen – glatt gefaltet

In der Mitte des Kreuzes **ein schwarzes Tuch** „zusammengerafft“ legen, so dass die schwarzen Papiersteine darunter versteckt werden können.

*Anleitung zur Herstellung der **schwarzen Papiersteine**:*

Kreisvorlage auf ein gefaltetes schwarzes Tonpapier legen, direkt an die Faltung.

Dann den Kreis abpausen. Den doppelt gelegten Kreis ausschneiden - jedoch an der Faltung NICHT komplett schneiden, so dass man einen „Klappkreis“ erhält.

Die gelbe kleinere Tonpapierscheibe auf eine der Innenseiten des schwarzen „Klappkreises“ kleben, so dass man die Zusage durch Aufklappen lesen kann.

Mit Silberstift auf die beiden äußeren Seiten des schwarzen Klappkreises folgende Stichworte schreiben: Einsamkeit, Wertlos, Angst, Ohnmacht, Ungeliebt, Schuld und Zweifel.

A6

Das **gelbe Tuch** von der Gottesschale her auf das Kreuz ziehen und an der gegenüberliegenden Seite über den Rand des blauen Tuches hinaus ziehen - da die Ewigkeit weitergeht.

Auf das gelbe Tuch **3 gelbe Streifen** mit folgender Aufschrift legen:

Jesus ist auferstanden.

Er ist wahrhaftig auferstanden.

Siehe, ich mache alles neu.

A7

Von der Gottesschale aus ca. 4-6 **goldene Fäden** in alle Bereiche ziehen – zu Jesus, zum Mensch, über das Kreuz zum steinigen Weg. Die Fäden evtl. mit Tesa an der Schale befestigen.

Segenskärtchen in die Gottesschale legen – zum Mitnehmen.

A8

Großen gelben Punkt (ca. 30 cm Durchmesser) oberhalb neben das Kreuz legen.

Aufschrift folgendermaßen gestalten:

Mitte groß: „Ich bin da.“

Im Halbkreis unten: „Standpunkt einnehmen“.

Im Halbkreis oben: „In den Blick nehmen“.

Neben den großen gelben Punkt kann man eine **Osterkerze** stellen.

A9

Schuld loswerden:

Die **schwarzen Zettel und Bleistifte** oberhalb der Jesus-Schale am Rande des Tuches beim Kreuz platzieren.

A10 **Texte** für die Stationen

An 5 Stellen werden am Rand des Bodenbilds jeweils Andachtstexte gelegt:

- Bei Jesuschale und kleinem Korb: Jesu Leben - mein Leben
- Beim Abendmahl/Passionsweg: Jesu Passionsweg - unser Passionsweg
- Bei den schwarzen Zetteln, zum Schuldbekenntnis: Loswerden
- Gegenüber am Rand: Finsternis und Enge
HINWEIS: Finsternis und Enge + Loswerden kann als ein Blatt gelegt werden.
- Beim großen gelben Punkt: Siehe, ich mache alles neu
- Bei der Gottesschale – Auferstanden in Ewigkeit

A11

Man kann die ganzen Impulstexte auch als komplette Wegbegleitung ausdrucken.

Am besten auf DinA3.

Am Ende dieses Anhangs findet Ihr verschiedene Vorlagen dazu.

A 12 Texte:

Für die Jesus - Schale:

Kleine graue Scheiben beschriften:

- Jesus stritt.
- Jesus erlebte Widerstand.
- Jesu Familie distanzierte sich von ihm.
- Jesus wurde enttäuscht.
- Jesus wurde angefeindet.
- Jesus wurde wütend.

Kleine farbige Scheiben beschriften:

- Jesus hörte zu.
- Jesus herzte Kinder.
- Jesus sah.
- Jesus tanzte.
- Jesus befreite.
- Jesus lehrte.

- Jesus verbrachte Zeit mit Freunden.
- Jesus berührte.
- Jesus heilte.
- Jesus feierte.
- Jesus betete.

Für den kleinen Korb:

Kleine graue Scheiben beschriften:

- Mich ärgert...
- Mich belastet...
- Ich bin enttäuscht worden.
- Ich streite mit...

Kleine farbige Scheiben beschriften:

- Ich arbeite.
- Ich gehe einkaufen.
- Ich treffe meine Familie.
- Ich treffe Freunde.
- Ich lese.
- Ich mache den Haushalt.
- Ich tanze.
- Ich lache.
- Ich mache Sport.
- Ich spiele.

Passionsweg:

- Große rote Scheibe: Jesus bricht Brot. Jesus trinkt Wein.
- Große graue Scheiben:
 - o Jesus betet im Garten Gethsemane. Seine Freunde schlafen ein.
 - o Nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht was ich will, sondern was du willst soll geschehen. Mk. 14,36
 - o Jesus wird von seinen Freunden verlassen und verleugnet.
 - o Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend. Psalm 25,16
 - o Jesus wird verhaftet, beschuldigt, eingesperrt, verurteilt.
 - o Vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Mt 6,12
 - o Jesus wird ausgelacht, verhöhnt, verspottet, wertlos gemacht, misshandelt, gekreuzigt.
 - o Ich befehle meinen Geist in deine Hände. Lk 23,46
 - o „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen./ unten: TOD Psalm 22
- Große gelbe Scheibe: ICH BIN DA

JESU LEBEN – MEIN LEBEN

Jesu Leben war gefüllt mit vielen Begegnungen, Ereignissen und Gefühlen.

Schau mal nach.

Auch unser Leben ist vielfältig.

Schau mal hin.

Wie ist Dein Leben gefüllt?

Wenn Du was dazu aufschreiben möchtest, kannst Du das gerne tun – Stift und Zettel liegen bereit.

Gott der Vater sagt zu seinem Sohn Jesus Christus:

„Siehe, dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ (Mt. 3,17)

Gott, der Vater, sagt zu Dir – vom ersten Moment Deines Seins an: Du bist mein geliebtes Kind. (nach Jer. 31,3)

JESU LEBEN – MEIN LEBEN

Jesu Leben war gefüllt mit vielen Begegnungen, Ereignissen und Gefühlen.

Schau mal nach.

Auch unser Leben ist vielfältig.

Schau mal hin.

Wie ist Dein Leben gefüllt?

Wenn Du was dazu aufschreiben möchtest, kannst Du das gerne tun – Stift und Zettel liegen bereit.

Gott der Vater sagt zu seinem Sohn Jesus Christus:

„Siehe, dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ (Mt. 3,17)

Gott, der Vater, sagt zu Dir – vom ersten Moment Deines Seins an: Du bist mein geliebtes Kind. (nach Jer. 31,3)

JESU PASSIONSWEG – UNSER PASSIONSWEG

Aus der Fülle des Lebens – gerade noch als neuer König gefeiert – beginnt ein steiniger Weg für Jesus.

Auch für uns Menschen beginnt manchmal oder immer wieder, mitten im Leben, ein steiniger Weg.

*Wir laden Dich ein, den Weg von Jesus mitzugehen.
Dazwischen gibt es immer wieder Möglichkeiten, auf die eigenen Erfahrungen zu schauen, s. graue leere Kreise (Steine).*

*Beginne mit dem **Abendmahl***

Brot und Wein, die letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern zur Stärkung auch für das Zukünftige.

Brot und Wein für uns, Erinnerung an Jesu Weg und als Zeichen tiefster Gemeinschaft mit Jesus auch zur Stärkung für unseren Weg.

Du bist nicht allein.

Betrachte, schaue, drehe die grauen Kreise um.

JESU PASSIONSWEG – UNSER PASSIONSWEG

Aus der Fülle des Lebens – gerade noch als neuer König gefeiert – beginnt ein steiniger Weg für Jesus.

Auch für uns Menschen beginnt manchmal oder immer wieder, mitten im Leben, ein steiniger Weg.

*Wir laden Dich ein, den Weg von Jesus mitzugehen.
Dazwischen gibt es immer wieder Möglichkeiten, auf die eigenen Erfahrungen zu schauen, s. graue leere Kreise (Steine).*

*Beginne mit dem **Abendmahl***

Brot und Wein, die letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern zur Stärkung auch für das Zukünftige.

Brot und Wein für uns, Erinnerung an Jesu Weg und als Zeichen tiefster Gemeinschaft mit Jesus auch zur Stärkung für unseren Weg.

Du bist nicht allein.

Betrachte, schaue, drehe die grauen Kreise um.

FINSTERNIS UND ENGE

Jesus durchlebte seinen Tod und seine Auferstehung im festen Blick auf seinen Vater.

Jesus Christus ging aus Liebe zu uns den Weg zum Kreuz. Unschuldig hat er alle Qualen auf sich genommen und ist für uns gestorben und auferstanden.

Manchmal führt auch unser Weg in schwierige und dunkle Zeiten; auch in Zeiten des Sterbens und Verabschiedens oder der Schuld.

Manchmal müssen wir durch Finsternis und Enge...

in die Weite,
in die Freiheit,
in die Freude,
in das bedingungslose Geliebt sein,
in die Vergebung und Befreiung von Schuld,
in das Vertrauen,
in die Beziehung und Gemeinschaft,
in...,
in...,
in das ewige Leben.

FINSTERNIS UND ENGE

Jesus durchlebte seinen Tod und seine Auferstehung im festen Blick auf seinen Vater.

Jesus Christus ging aus Liebe zu uns den Weg zum Kreuz. Unschuldig hat er alle Qualen auf sich genommen und ist für uns gestorben und auferstanden.

Manchmal führt auch unser Weg in schwierige und dunkle Zeiten; auch in Zeiten des Sterbens und Verabschiedens oder der Schuld.

Manchmal müssen wir durch Finsternis und Enge...

in die Weite,
in die Freiheit,
in die Freude,
in das bedingungslose Geliebt sein,
in die Vergebung und Befreiung von Schuld,
in das Vertrauen,
in die Beziehung und Gemeinschaft,
in...,
in...,
in das ewige Leben.

LOSWERDEN

Auf dem Weg der Umwandlung gibt es sicher einiges loszuwerden, abzulegen, niederzuschreiben.

Du bist eingeladen, dies zu tun, Steine bzw. beschriftete Zettel unter dem Kreuzestuch abzulegen.

Verlassen von seinen Jüngern, gefühlsmäßig allein gelassen von Gott, konnte Jesus klagen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2)

Vielleicht haben wir auch etwas zu klagen? Zu beklagen?

Du bist eingeladen, dies eventuell schriftlich oder in einem inneren Gespräch zu tun oder in die Klageworte Jesu (Psalm 22,2 siehe oben) einzustimmen.

Auch uns gilt die Zusage, die Jesus immer wieder erfuhr: ICH BIN DA

LOSWERDEN

Auf dem Weg der Umwandlung gibt es sicher einiges loszuwerden, abzulegen, niederzuschreiben.

Du bist eingeladen, dies zu tun, Steine bzw. beschriftete Zettel unter dem Kreuzestuch abzulegen.

Verlassen von seinen Jüngern, gefühlsmäßig allein gelassen von Gott, konnte Jesus klagen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2)

Vielleicht haben wir auch etwas zu klagen? Zu beklagen?

Du bist eingeladen, dies eventuell schriftlich oder in einem inneren Gespräch zu tun oder in die Klageworte Jesu (Psalm 22,2 siehe oben) einzustimmen.

Auch uns gilt die Zusage, die Jesus immer wieder erfuhr: ICH BIN DA

FINSTERNIS UND ENGE

Jesus durchlebte seinen Tod und seine Auferstehung im festen Blick auf seinen Vater.

Jesus Christus ging aus Liebe zu uns den Weg zum Kreuz. Unschuldig hat er alle Qualen auf sich genommen und ist für uns gestorben und auferstanden.

Manchmal führt auch unser Weg in schwierige und dunkle Zeiten; auch in Zeiten des Sterbens und Verabschiedens oder der Schuld.

Manchmal müssen wir durch Finsternis und Enge...

in die Weite,
in die Freiheit,
in die Freude,
in das bedingungslose Geliebt sein,
in die Vergebung und Befreiung von Schuld,
in das Vertrauen,
in die Beziehung und Gemeinschaft,
in...,
in...,
in das ewige Leben.

LOSWERDEN

Auf dem Weg der Umwandlung gibt es sicher einiges loszuwerden, abzulegen, niederzuschreiben.

Du bist eingeladen, dies zu tun, Steine bzw. beschriftete Zettel unter dem Kreuzestuch abzulegen.

Verlassen von seinen Jüngern, gefühlsmäßig allein gelassen von Gott, konnte Jesus klagen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2)

Vielleicht haben wir auch etwas zu klagen? Zu beklagen?

Du bist eingeladen, dies eventuell schriftlich oder in einem inneren Gespräch zu tun oder in die Klageworte Jesu (Psalm 22,2 siehe oben) einzustimmen.

Auch uns gilt die Zusage, die Jesus immer wieder erfuhr: ICH BIN DA

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU

Jesus hat in seinem Leben immer wieder seine Beziehung zum Vater betont: „Ich und der Vater sind eins“. (Joh. 10,30)

Immer wieder suchte er Gottes Nähe und sprach mit Ihm wie mit einem Vater.

Auch uns lädt er ein – unabhängig davon, wie es uns gerade geht – uns zu vergewissern:

Gott liebt mich bedingungslos.

Ich bin sein geliebtes Kind.

Wir laden Dich ein,

Nimm diesen Platz ein – stell Dich auf Seine Zusage:

ICH BIN DA.

Ich bin bei Dir.

Ich war bei Dir.

Ich werde auf immer und ewig bei Dir sein.

Ich werde bei Dir sein – bis in alle Ewigkeit.

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU

Jesus hat in seinem Leben immer wieder seine Beziehung zum Vater betont: „Ich und der Vater sind eins“. (Joh. 10,30)

Immer wieder suchte er Gottes Nähe und sprach mit Ihm wie mit einem Vater.

Auch uns lädt er ein – unabhängig davon, wie es uns gerade geht – uns zu vergewissern:

Gott liebt mich bedingungslos.

Ich bin sein geliebtes Kind.

Wir laden Dich ein,

Nimm diesen Platz ein – stell Dich auf Seine Zusage:

ICH BIN DA.

Ich bin bei Dir.

Ich war bei Dir.

Ich werde auf immer und ewig bei Dir sein.

Ich werde bei Dir sein – bis in alle Ewigkeit.

AUFERSTANDEN in EWIGKEIT

Geh auf den liebenden Vater zu (im Bodenbild die goldene Schale) und vernimm auf dem Weg Seine Zusagen, die immer und ewig gelten:

**Jesus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

Siehe, ich mache alles neu! (nach Jes. 43,19 und Offb. 21,5-7)

Nimm Dir ein Kärtchen aus der goldenen Schale und nimm die Zusage Gottes mit

... nach Hause.

... zur Arbeit.

... in deine Beziehungen und Begegnungen.

...

Wo Du hingehst. Gott ist bei Dir. Sei gesegnet.

AUFERSTANDEN in EWIGKEIT

Geh auf den liebenden Vater zu (im Bodenbild die goldene Schale) und vernimm auf dem Weg Seine Zusagen, die immer und ewig gelten:

**Jesus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

Siehe, ich mache alles neu! (nach Jes. 43,19 und Offb. 21,5-7)

Nimm dir ein Kärtchen aus der goldenen Schale und nimm die Zusage Gottes mit

... nach Hause.

... zur Arbeit.

... in deine Beziehungen und Begegnungen.

...

Wo Du hingehst. Gott ist bei Dir. Sei gesegnet.

ANKOMMEN

Da bist Du! Wie schön!

Wo kommst Du wohl her?

Aus der Bahn?

Vom Einkauf?

Von Zuhause?

Von der Arbeit?

Schön, dass Du da bist – mit allem, was in Dir ist.

Wir laden Dich ein, etwas zu verweilen,

das Bild zu betrachten,

Dich einzulassen.

Schaue, spüre, höre.

Bewege auch mal Dinge im Bild, schau mal drunter oder rein.

Schön, dass Du da bist.

JESU LEBEN – MEIN LEBEN

Jesu Leben war gefüllt mit vielen Begegnungen, Ereignissen und Gefühlen.

Schau mal nach.

Auch unser Leben ist vielfältig.

Schau mal hin.

Wie ist Dein Leben gefüllt?

Wenn Du was dazu aufschreiben möchtest, kannst Du das gerne tun – Stift und Zettel liegen bereit.

Gott der Vater sagt zu seinem Sohn Jesus Christus:

„Siehe, dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ (Mt. 3,17)

Gott, der Vater, sagt zu Dir – vom ersten Moment Deines Seins an: Du bist mein geliebtes Kind. (nach Jer. 31,3)



JESU PASSIONSWEG – UNSER PASSIONSWEG

Aus der Fülle des Lebens – gerade noch als neuer König gefeiert – beginnt ein steiniger Weg für Jesus.

Auch für uns Menschen beginnt manchmal oder immer wieder, mitten im Leben, ein steiniger Weg.

*Wir laden Dich ein, den Weg von Jesus mitzugehen.
Dazwischen gibt es immer wieder Möglichkeiten, auf die eigenen Erfahrungen zu schauen, s. graue leere Kreise (Steine).*

*Beginne mit dem **Abendmahl***

Brot und Wein, die letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern zur Stärkung auch für das Zukünftige.

Brot und Wein für uns, Erinnerung an Jesu Weg und als Zeichen tiefster Gemeinschaft mit Jesus auch zur Stärkung für unseren Weg.

Du bist nicht allein.

Betrachte, schaue, drehe die grauen Kreise um.

FINSTERNIS UND ENGE

Jesus durchlebte seinen Tod und seine Auferstehung im festen Blick auf seinen Vater.

Jesus Christus ging aus Liebe zu uns den Weg zum Kreuz.
Unschuldig hat er alle Qualen auf sich genommen und ist für uns gestorben und auferstanden.

*Manchmal führt auch unser Weg in schwierige und dunkle Zeiten; auch in Zeiten des Sterbens und Verabschiedens oder der Schuld.
Manchmal müssen wir durch Finsternis und Enge...*

in die Weite,
in die Freiheit,
in die Freude,
in das bedingungslose Geliebt sein,
in die Vergebung und Befreiung von Schuld,
in das Vertrauen,
in die Beziehung und Gemeinschaft,
in ...,
in ...,
in das ewige Leben.

LOSWERDEN

Auf dem Weg der Umwandlung gibt es sicher einiges loszuwerden, abzulegen, niederzuschreiben.

Du bist eingeladen, dies zu tun, Steine bzw. beschriftete Zettel unter dem Kreuzestuch abzulegen.

Verlassen von seinen Jüngern, gefühlsmäßig allein gelassen von Gott, konnte Jesus klagen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2)

Vielleicht haben wir auch etwas zu klagen? Zu beklagen?

Du bist eingeladen, dies eventuell schriftlich oder in einem inneren Gespräch zu tun oder in die Klageworte Jesu (Psalm 22,2 siehe oben) einzustimmen.

*Auch uns gilt die Zusage, die Jesus immer wieder erfuhr: **ICH BIN DA***

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU

Jesus hat in seinem Leben immer wieder seine Beziehung zum Vater betont: „Ich und der Vater sind eins“. (Joh. 10,30)
Immer wieder suchte er Gottes Nähe und sprach mit Ihm wie mit einem Vater.

Auch uns lädt er ein – unabhängig davon, wie es uns gerade geht – uns zu vergewissern:

**Gott liebt mich bedingungslos.
Ich bin sein geliebtes Kind.**

*Wir laden Dich ein,
Nimm diesen Platz ein – stell Dich auf Seine Zusage:*

ICH BIN DA.

Ich bin bei Dir.

Ich war bei Dir.

**Ich werde auf immer und ewig bei Dir sein.
Ich werde bei Dir sein – bis in alle Ewigkeit.**

AUFERSTEHUNG in EWIGKEIT

Geh auf den liebenden Vater zu (im Bodenbild die goldene Schale) und vernimm auf dem Weg Seine Zusagen, die immer und ewig gelten:

**Jesus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

Siehe, ich mache alles neu! (nach Jes. 43,19 und Offb. 21,5-7)

MITNEHMEN

Gottes Zusage, Gottes Segen geht mit.

Nimm Dir eine Zusage aus der goldenen Schale.

Mit nach Hause.

Mit in die Bahn.

Mit zur Arbeit.

Mit zum Einkauf.

Mit Dir.

Wo Du hingehst.

Gott ist bei Dir.

Sei gesegnet.